

Universitätsbibliothek Paderborn

Notwendige Vertheidigung/ Des heiligen Römischen Reichs Evangelischer ChurFürsten vnd Ständte AugApffels

Hoë von Hoënegg, Matthias [S.I.], [ca. 1629]

Der III. Artickel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34277

Augustana Confessio.
quodq; hic morbus, seu vitium, originis verè
sit peccatu, damnans & afferens nunc quoque æternam mortem his, qui no renascuntur per Baptismum & Spiritum sanctum.

Damnant Pelagianos, & alios, qui vitium originis negant esse peccatum, & utextenuent gloriam meriti & beneficiorum Christi, disputant hominem propriis viribus ras

tionis coram Deo justificari posse.

Item docent, quod Verbum, hocest, Fili. us Dei, assumserit humanam naturam in utero beatæ Mariæ virginis, ut sint duæ naturæ, divina & humana, in unitate per sonæ inleparabiliter conjuncta, unus Christus verè Deus, & verè homo, natus ex virgine Maria, verè passus, crucifixus, mortuus & sepultus, ut reconciliaret nobis Patrem, & hostia estet non tantum pro culpa originis, sed etiam pro omnibus actualibus hominum peccatis. Idem descendit ad inferos, & verè resurrexit tertiadie, deindeadscenditad cœlos, ut sedeatad dextram Patris, & perpetuoregnet &dominetur omnibus creaturis, sanctificet credentes in ipsum, misso in corda eorum Spiritusancto qui regat, consoleturac vivisicet eos, ac defendat adversus Diabolum, & vim peccati.

Zlugspurgische Confession. 57 und keine wahre Gottes furche/kein wahren Glauben an Gott von Natur haben können/daß auch dieselbisgeangeborne Seuche und Erbsünde warhafftiglich Sünde sen/ und verdamme alle die unterm ewigen Gottes Zorn/sonicht durch die Zauffe und heiligen Beist wiederumb newgebohren werden.

Dieneben werden verworffen tie Pelagianer vnd andere so die Erbsunde nicht für Gunde halten damit sie die Natur fromb machen i durch natürliche Kräffte zu schmach dem lenden und verdien fi Christe

Der III. Articfel.

Zem les wird gelehret | daß Gote der Sohn fen Menfch worden / geboren auß der reinen Jungfrawen Maria und daß die zwo Natus ren/Sottliche und Menschliche/in einer Perfon/alfo vngererenlich vereinigt/ ein Christus findt/ welcher wahrer Gott vnd Menschift / warhafftig ge. boren/gelitten /accreubiget/gefforben und begraben/ daßer ein Opffer wehre/ nicht allein für die Erbfune de/fondern auch für alle andere Gunde/vnd Bottes Born verfohnet. Stem / daß derfelbige Chriftus fen abgefliegen gur Delle / warhafftig am dritten Eage von den Toden aufferffanden/auffgefaren gen Dims mel/figend jur Rechten Gottes/daß er ewig herrsche vber alle Ereaeuren/ond regiere/daß er alle/fo an ihn aleuben / durch den D. Geiftheilige / reinige / ftarcle und eröfterihnen auch Leben und allerlen Baben und Guter außtheile / und wider den Teuffel / und wider die Gunde schüge vud beschirme.

Do Irem

Augustana Confessio.

Idem Christus palàmest rediturus, ut judicet vivos & mortuos, & c. juxta Symbolum Apostolorum.

IV.

Item docent, quod homines non possint justificari coram Deo propriis viribus, meritis aut operibus, sed gratis justificentur proprer Christum per sidem, cum credunt se in gratiam recipi, & peccata remitti proprer Christum, qui sua morte, pro nostris peccatis satisfecit. Hanc sidem imputat Deus pro justifica coram ipso, Rom. 3. & 4.

Ut hanc fidem consequamur, institutum est ministerium docendi Evangelij & porrigendi Sacramenta. Nam per verbum & Sacramenta, tanquam per instrumenta, donas tur Spiritus sanctus, qui fidem essicit, ubi & quando visum est Deo in iis, qui audiunt Es vangelium, scilicet, quòd Deus non propter nostra merita, sed propter Christum justificet hos, qui credunt, se propter Christum in gratiam recipi.

Damnant Anabaptistas & alios, qui sentiunt Spiritum sanctum contingere sine verbo externo hominibus per ipsorum præpa-

rationes & opera.

VI. Item

Augspurgische Confession. Item / daß berfelbige Derr Chriffus endlich wird. diffenclich kommen/zurichten die Lebendigen und die Zodten/26. laut des Symboli Apostolorum.

Der IV. Zirtickel.

Siter wird gelehret / daß wir Bergebung der Gunden und Gerechtigkeit für Gott nicht erlangen mogen durch unfer Werdienft/ Werck und gnugehuen/ sondern de wir vergebung der Gunden betommen/vnd für Gott gerecht werden / auß Gnaden omb Chriffus willen durch den Glauben / fo wir gleuben / daß Chriffus für vns gelitten hat / vnd daß vns vmb seinet willen Die Gunde vergeben/Berechtigfeit und ewiges leben geschenckt wird. Denn diefen Glauben will Gott für Berechtigkeit für ihme halten und zurechnen wie G.

Paulus fagt jum Romernam 3. vnd 4. Der V. Artickel.

Dichen Glauben zu erlangen/hat Gote das Predigampt eingesent / Evangelium vnd Gacrament gegeben / dadurch er alf durch Mittelden heiligen Beift gibt / welcher ben Glauben/wo vnnd wenn er will in denen/ so

das Evanttelium bören/wircket/welches da lebret / daß wir durch Christus Verdienst/ nicht durch unfer Verdienst/einen gnädigen

Gotthaben/so wir solches gleuben.

Ond werden verdampt die Widertäuffer vnnd andere/so lehren/dass wir ohn das leibliche Wort des Evangelij/den heiligen Geist durch eigene Bereitung / Gedancken vnnd Werckerlangen.

Dex